



An die Damen und Herren
der Aachener Presse

Per Mail

„Aachen Sozial 2014“ / Pressemitteilung

Tom Hirtz, Geschäftsführer und Intendant des DAS DA Theaters, wird Träger des Preises „Aachen Sozial“ 2014. Diese Auszeichnung wird seit acht Jahren an Aachener Persönlichkeiten vergeben, die sich durch besonderes soziales Engagement um ihre Mitmenschen verdient gemacht haben.

Tom Hirtz tritt damit in die Nachfolge von Martin Lücker, Vorsitzender der „Aachener Engel e.V.“ (2007), Dr. Toni Jansen, Gründer des „Sozialwerk Aachener Christen e. V.“ (2008), Dr. Meino Heyen, Mitbegründer der „AIXTRON AG“ (2009), Joachim Neßeler, geschäftsführender Gesellschafter der nessler grünzig gruppe (2010), Michael Nobis, Inhaber von Nobis Printen (2011), Georg Quadflieg, Geschäftsführer der Georg Quadflieg GmbH Bauunternehmung (2012) und Tim Hammer, geschäftsführender Gesellschafter der Spedition Hammer (2013).

Ein Kulturschaffender als Preisträger

Ohne Zweifel verdankt das DAS DA Theater seine heutige Spitzenstellung als größtes freies professionelles Theater Aachens dem enormen persönlichen Engagement von Tom Hirtz, 46 Jahre alt, verheiratet und Vater dreier Kinder. Da dieses Engagement auch stets mit einem unternehmerischen Risiko verbunden war und es bis heute **noch** ist, sieht sich Tom Hirtz nicht nur als Künstler, sondern auch als Unternehmer. „Kultur ist auch Kulturwirtschaft“, setzt Hirtz Schwerpunkte bei seiner täglichen Arbeit.

Aachen, im April 2014

Gabriele Mohné
Vorsitzende der Findungskommission
Roermonder Straße 609
52072 Aachen

Tel. 02 41 997 26-20
Fax 02 41 997 26-12

gm@monex.de

Vom Hobby in die Professionalität

Die Zahlen und Statistiken des DAS DA Theaters sprechen für sich. 487 Vorstellungen des DAS DA Theaters lockten im Jahr 2013 knapp 53.000 Besucher an. Das war im Gründungsjahr 1987 noch anders. Das Theater war als eingetragener Verein aktiv, alles wurde handgemacht. Tom Hirtz studierte noch (Germanistik, Politologie und Soziologie), die Schauspieler waren Amateure, wenn auch herausragend talentierte. Familienangehörige, stellten das Bühnenbild her und als Briefkasten-Büro diente ein Zimmer bei Freunden. Tom Hirtz erinnert sich gerne an die „Gründerjahre“, sah und sieht aber den Weg in die Professionalisierung für die Existenz des DAS DA Theaters als unausweichlich an. Langsam wuchsen Aufgaben und Anspruch. So wurde bereits 1991 die Burg Frankenberg als Open Air Bühne etabliert. Bis heute besuchten rund 85.000 Zuschauer die 680 Vorstellungen im Sommer.

Gleichzeitig entwickelte Tom Hirtz das mobile DAS DA Kindertheater, das in Schulen und Kitas der Städteregeion bislang über 180.000 Kinder und Jugendliche erreichte. 1994 wurde Tom Hirtz hauptberuflicher Geschäftsführer, im gleichen Jahr wurde dann das eigene Haus in der Liebigstraße eröffnet. Seitdem wurde nicht zuletzt mit der Erweiterung der Räumlichkeiten im Jahr 1999 ein konsequenter Expansionskurs gefahren. „Viele fragten mich, ob denn diese Gegend die richtige für ein Theater sei“, erinnert sich Hirtz schmunzelnd. „Ich antwortete ihnen, die Menschen kommen überall hin, wenn die Inhalte stimmen“.

2007 erfolgte dann die Umwandlung des Theaters in eine gemeinnützige GmbH. „Seitdem kommen alle unsere Schauspieler als fertige Absolventen von Schauspielschulen. Denn nur ein Profi-Ensemble kann einen solchen Spielplan stemmen, wie wir ihn seit Jahren präsentieren“, betont Tom Hirtz.

20 hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt das DAS DA Theater heute. Dazu kommen noch zehn Honorarkräfte und 35 Ehrenamtler. So ist der geschäftsführende Gesellschafter und Intendant zweifellos auch der klassische Unternehmer, der sich täglich um die Belange von 65 Menschen kümmern muss. Das funktioniert nur im Team und als Team: „Natürlich gibt es auch bei uns eine Hierarchie, aber jeder Arbeitsbereich, egal ob auf oder hinter der Bühne, wird gleichermaßen geschätzt“, so Hirtz. Das ist auch nötig bei einem derart breiten Spektrum an Aufgaben und Zielen. Dass das Erreichen der

hochgesteckten Ziele nicht einfach ist, weiß er. Vor allem deshalb, weil das DAS DA Theater immer auch auf Unterstützung von Sponsoren angewiesen ist. Bei deren Akquise macht sich Hirtz` Talent der direkten Ansprache im wahrsten Wortsinne bezahlt. „Netzwerken“ auf Champagnerempfangen ist seine Sache nicht, er formuliert seine Bedürfnisse lieber im Vier-Augen-Gespräch - mit Erfolg, denn schon seit Jahren zählen namhafte Aachener Unternehmen zum Kreis der Unterstützer des DAS DA Theaters. Bei allem, auch unverzichtbarem Sponsorenengagement: Eine Produktion muss bei Tom Hirtz jedoch immer zu überwiegenden Teilen auf eigenen finanziellen Füßen stehen.

Ein Kulturschaffender als sozial Engagierter

Als Initiator und Motor eines Theaters, das seit 27 Jahren zum festen und unverzichtbaren Bestandteil der Aachener Kulturlandschaft gehört. Das mit Stücken begeistert und berührt, emotional und intellektuell - nicht zu abstrakt, aber auch nicht boulevardesk. Das nach der Vorstellung Menschen nach Hause entlässt, die mehr mitnehmen, als sie zuvor dabei hatten. Das mit dem Kindertheater jeden Tag zwei vollständige Inszenierungen in der Städteregeion auf die Bretter stellt, um schon den Kleinen den nötigen Zugang zu Kultur zu schaffen. Das mit MOMO im Jahr 2011 und PETER PAN im Jahr 2015 Theaterstücke unter Mitwirkung von Menschen mit Behinderung inszeniert und so Inklusion lebt. Das sich auch darüber hinaus mit aktuellen Phänomenen und Problemen befasst, die unsere Gesellschaft bewegen. Das vor sozialen Reizthemen wie Ausbeutung, Diskriminierung und Rassenhass nicht zurückschreckt und dabei kritische Fragen stellt und Botschaften vermittelt, ohne vorgefertigte Antworten und Urteile aufzudrängen. Nach alledem ist klar: Für Tom Hirtz ist Theater kein Selbstzweck.

„Aachen Sozial“ steht unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Marcel Philipp. Der von der Findungskommission ins Leben gerufene Preis ist mit 5.000 Euro dotiert und wird Tom Hirtz am Donnerstag, 15. Mai 2014 um 19.00 Uhr im Krönungssaal des Rathauses zu Aachen überreicht.

Die Laudatio auf Tom Hirtz hält Bernd Büttgens, stellvertretender Chefredakteur von Aachener Zeitung und Aachener Nachrichten.

Wer ist die *Findungskommission*?

Die Findungskommission besteht überwiegend aus Familienunternehmern der Region. Sie repräsentieren verantwortungsbewusstes Unternehmertum, führen ihre Firmen eigenständig mit persönlicher Haftung, sind in ihrer Region verwurzelt und verkörpern motivierenden und menschlichen Umgang mit ihren Mitarbeitern.

Ihr gehören an: Gabriele Mohné, Dieter Axmacher, Axel Deubner, Lothar Friedrich, Christian Mourad, Dr. Hans Röllinger, Dirk Schlun und Roland Vahsen.

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.aachensozial.de

V.i.S.d.P

Christian Mourad
creatEvent